

Bahn juristisch begründen. Obwohl dem Verf. der Vorwurf einer gewissen Einseitigkeit bei der Darstellung der Rechtslage daher nicht erspart werden kann, muß hervorgehoben werden, daß er interessantes Material zusammengetragen hat, das anderen Berichterstattern nicht zugänglich war (ich bedaure sehr, daß ich das Buch erst kennen gelernt habe, als mein Bericht (s. oben S. 364ff.) bereits ausgedruckt war). Eine Reihe von Aktenstücken (u. a. Protestnoten des Liquidators der Russisch-Asiatischen Bank bei Beginn der Verhandlungen zwischen der Sowjetunion und Mandschukuo über den Verkauf der Bahn, frühere Verträge über die Bahn usw.) sind im Anhang im Wortlaut abgedruckt. Obwohl der Abschluß des russisch-mandschurischen Abkommens vom 23. 3. 1935 eine praktische Verwirklichung der Thesen des Verf. gänzlich unwahrscheinlich macht (z. B. der These über das Fortbestehen der Beziehungen der Russisch-Asiatischen Bank und der Gesellschaft der Ostchinesischen Bahn zu der letzteren: S. 86), behält die Schilderung der Rechtslage in den früheren Jahren neben der historischen auch eine gewisse praktische Bedeutung: hat doch die Sowjetregierung auch im Abkommen vom 23. 3. 1935 die Verantwortung für sämtliche vor dem 9. 3. 1917 entstandenen Ansprüche der Aktionäre, Obligationsinhaber und Gläubiger der ostchinesischen Bahn übernommen (s. oben S. 381); die Russisch-Asiatische Bank war aber der einzige Aktionär dieser Bahn. Makarov.

Zeitschriftenschau

Zeitschrift für Völkerrecht Bd. XIX.

Rühland, C.: *Der Beschluß des Völkerbundes vom 17. April 1935 über die Frage der Rechtmäßigkeit des deutschen Wehrgesetzes vom 16. März 1935* (S. 131—146).

Lundborg, Ragnar: *Der Britische Völkerbund. Eine völkerrechtliche und staatsrechtliche Untersuchung* (S. 147—174).

Gjelsvik, Nikolaus: *Über dolus bonus und dolus malus im Völkerrecht* (S. 175—216). Ein für den Grönlandprozeß erstattetes Gutachten über das Thema »Der Kieler Friede und die Schuldenauseinandersetzung im Verhältnis zum Recht Norwegens auf seine alten 'Dependenzen' im Westmeer«. Dolus malus und völkerrechtswidriger Zwang kann in einem Unionsverhältnis schon in Handlungen liegen, die gegenüber anderen Staaten noch als dolus bonus und rechtmäßiger Zwang betrachtet werden könnten.

Völkerbund und Völkerrecht 2. Jahrg.

***: *Das Londoner Flotten-Abkommen* (S. 217—222).

Scelle, Georges: *Rechtmäßigkeit des französisch-russischen Pakts* (S. 222—227).

***: *Rechtswidrigkeit des französisch-russischen Pakts* (S. 227—232).

Crusen, Georg: *Der Hohe Kommissar des V.B. in Danzig* (S. 232—237).

Troitzsch, Wilhelm: *Ende oder Wandlung der Neutralität* (S. 237—243).

Rutgers, V. H.: *Die Aufgaben des Dreizehner-Ausschusses* (S. 286—292).

Bilfinger, Carl: *Sicherheit, föderativer Gedanke und Gleichgewicht der Macht* (S. 292—298).

Scheibe, A.: *Das deutsch-englische Flottenabkommen im seemilitärischen Weltbild* (S. 298—303).

v. Rauchhaupt, Fr. W.: *Der Chaco-Friede* (S. 304—307).

v. Sethe, Otto: *Zur Frage der Auslieferung politischer Verbrecher* (S. 307—310).

Zeitschrift der Akademie für Deutsches Recht 1935.

Bruns, Viktor: Die politische Bedeutung des Völkerrechts (S. 342—347).

Simons, Walter: Der Völkerbundsrat als Gesetzgeber und Richter (S. 347—350).

Übersicht über den Aufgabenkreis des Völkerbundsrates. Verf. weist nach, daß der Rat in dem rumänisch-ungarischen Optantenstreit, in dem er als völkerrechtlicher Gesetzgeber auftrat, und in dem Streit um die deutsche Aufrüstung, bei dem die im Rat vertretenen Staaten einen Richterspruch in eigener Sache fällten, seine satzungsmäßigen Befugnisse überschritten habe.

Oetker: Die Rechtslage des Memelgebietes (S. 574—579).

von Calcker, Wilhelm: Die deutsche Völkerrechtspolitik im Zeichen der Reichstagsrede des Führers und Reichskanzlers vom 21. Mai 1935 (S. 579—581).

Niemeyers Zeitschrift für Internationales Recht 1935.

Rogge, Heinrich: Der Kriegsschuldstreit vor dem Forum der Rechtswissenschaft (S. 209—314).

Staedler, E.: Die westindischen Investituredikte Alexanders VI. (S. 315—334).

Behandelt den westindischen Streit zwischen Spanien und Portugal und die Rechtsgültigkeit der durch Columbus im Namen der spanischen Krone vollzogenen Okkupation.

Kulturwehr 1935.

Skala, Jan: Rechtsformen des Minderheitenschutzes (S. 605—624). Verf. will den Minderheitenschutz dadurch wirksam machen, daß er ihn von der Außenpolitik in die Innenpolitik verweist. Neben der Kulturautonomie und der Aufnahme von Minderheitenschutzbestimmungen in die Verfassungen hält Verf. vor allem den Abschluß von innerstaatlichen Übereinkommen zwischen Minderheit und Staatsführung (vergleichbar mit den Konkordaten) für praktisch aussichtsvoll.

Archiv des öffentlichen Rechts Bd. 26.

Tatarin-Tarnheyden, Edgar: Autokratische Regierungen in Lettland und Estland und deren völkische Politik (S. 257—337).

Deutsches Recht 1935.

Härle: Der Leidensweg des Memellandes (S. 236—239).

Juristische Wochenschrift 1935.

v. Türcke, Frh.: Die neue polnische Verfassung und die Minderheiten (S. 1904—1906).

Die Tat 1935.

Schwarz, Wolfgang: Der »Völkerbund« im Verfall (S. 365—380). Verf. unternimmt es in einem lesenswerten Artikel, die Völkerbundsdoktrin der politischen Wirklichkeit gegenüberzustellen.

Zeitschrift für osteuropäisches Recht N. F. 2. Jg.

Meyer, Heinz: Das Memelstatut und die Neuwahl des memelländischen Landtages (S. 23—26). Behandelt die Statutwidrigkeit des Datums der Festsetzung der Neuwahlen sowie der Richtlinien vom 28. März 1935 für die Aufnahme in die Memelbürgerschaft.

Zeitschrift für öffentliches Recht Bd. XV.

v. Verdross, Alfred: *Anfechtbare und nichtige Staatsverträge* (S. 289—299).
Hertz, Wilhelm G.: *Das Problem des völkerrechtlichen Angriffs* (S. 300—329).
Stross, W.: *Die Entwicklung der Kapitulationsrechte in Ägypten seit Abschluß der Friedensverträge* (S. 394—407).

American Journal of International Law Vol. 29.

Wright, Quincy: *The Concept of Aggression in International Law* (S. 373—395). Verf. hält folgende Begriffsbestimmung für brauchbar: »A state which is under an obligation not to resort to force, which is employing force against another state, and which refuses to accept an armistice proposed in accordance with a procedure which it has accepted to implement its no-force obligation, is an aggressor, and may be subjected to preventive, deterrent or remedial measures by other states bound by that obligation«.

Borchard, Edwin M.: *The Citizenship of Native-Born American Women who Married Foreigners before March 2, 1907, and Acquired a Foreign Domicile* (S. 396—422). Verf. legt dar, daß durch die Heirat ein Verlust des amerikanischen Bürgerrechts nicht eingetreten ist.

Kulsrud, Carl J.: *Armed Neutralities to 1780* (S. 423—447).

von der Heydt, Friedrich August Frh.: *Discovery, Symbolic Annexation and Virtual Effectiveness in International Law* (S. 448—471). Nach Würdigung der älteren Praxis zeigt Verf., daß in der Gegenwart der herrschende Grundsatz der Effektivität der Okkupation eingeschränkt wird: durch die Regel der symbolischen Annexion bei vollständig unbewohnten Gebieten; durch die Regel, daß in bezug auf ein Gebietsganzes eine virtuelle Effektivität genügt; durch den Grundsatz der geographischen Einheit.

The American Political Science Review Vol. XXIX.

Preuss, Lawrence: *National Socialist Conceptions of International Law* (S. 594—609).

The Journal of Air Law Vol. VI.

Bouvé, Clement L.: *Regulation of International Air Navigation under the Paris Convention* (S. 299—324). Prüft die Rechtsnatur der Annexe A—G des Abkommens vom 13. Oktober 1919 und die Zulässigkeit nach amerikanischem Recht der in Art. 34 ausgesprochenen Übertragung des Rechts zur Abänderung dieser Annexe an die CINA.

Revue de Droit International (La Pradelle) Bd. XV.

Scelle, Georges: *Le concept de société internationale. Ses conséquences en technique juridique* (S. 7—35). Verf. legt dar, daß die bestehende Unklarheit einer großen Zahl völkerrechtlicher Grundbegriffe (z. B. der Kompetenz und Haftung der Staaten, Verhältnis völkerrechtlicher und landesrechtlicher Rechtsakte, Bedeutung des internationalen Privatrechts, domaine réservé u. a.) auf eine mangelnde Klärung des Begriffes »Gesellschaft« der Staaten zurückgeht.

Accioly, Hildebrando: *Le Brésil et la doctrine de l'uti possidetis* (S. 36—45). Weist gegenüber den neueren Versuchen, den Grundsatz des südamerikanischen uti possidetis im Sinne eines uti possidetis iuris auszulegen, darauf hin, daß geschichtlich nur der tatsächliche Besitzstand (brasilianische Doktrin) maßgebend sein kann.

Caloyanni, M. Mégalos A.: *Le terrorisme et la création d'une cour répressive internationale* (S. 46—71).

Legaz y Lacambra, Louis: Les garanties constitutionnelles du droit international (avec référence spéciale à la Constitution espagnole) (S. 72—89). Verf. prüft, inwieweit die neueren Verfassungen, insbes. die spanische Verfassung von 1931, den vom Verf. angenommenen Grundsatz der Einheit von Völkerrecht und Landesrecht und des Primats des Völkerrechts zum Ausdruck bringen.

Friedmann, H.: Observations sur le différend entre la Confédération suisse et d'autres états soumis au Conseil de la Société des Nations (S. 90—103). Behandelt an Hand des Streites um die Schweizer Kriegsschäden die Rechtsstellung der Neutralen im Kriege.

Verzijl, J.-H.-W.: La validité et la nullité des actes juridiques internationaux (S. 284—339). Nach einer Untersuchung der für die Feststellung der Nichtigkeit maßgebenden Rechtsnormen (insbes. der Anwendbarkeit der üblichen zivilrechtlichen Unterscheidungen) kommt Verf. zu einer systematischen Darstellung der einzelnen Nichtigkeitsgründe.

Yves de la Brière: Le Ministère Pontifical des affaires étrangères (S. 340—346). Organisation des Auswärtigen Amtes und der diplomatischen Vertretungen des Vatikans.

Chevalier, Jean-Jacques: Le mécanisme de coopération et de consultation dans l'Empire Britannique (S. 347—387).

Gouet, Yvon: Le Traité d'assistance mutuelle franco-soviétique et le Pacte de la Société des Nations (S. 388—423). Verf. vertritt die Ansicht, daß der sowjetrussisch-französische Beistandspakt weder der Völkerbundssatzung, noch dem Kelloggspakt widerspricht, und polemisiert gegen die entgegengesetzten Äußerungen von Freytagh-Loringhoven in der Börsenzeitung vom 9. 5. 1935.

Francoz, Paul: Un «conflit de Traités» dans l'affaire des Zones Franches (S. 424—434). Verf. meint, das Urteil der Cour habe den Rechtszustand der Zonen von 1815 nur im Verhältnis zwischen Frankreich und der Schweiz wiederhergestellt. Im Verhältnis zu den übrigen Unterzeichnern des Versailler Vertrages müßten dagegen die Freizonen als beseitigt angesehen werden.

Revue Générale de Droit International Public 1935.

Mandelstam, André N.: L'interprétation du Pacte de Paris par les organes de la Société des Nations (S. 241—292). Bericht über die Bestrebungen zur »Harmonisierung« des Kellogg-Paktes mit dem Völkerbundspakt.

Rechid, Ahmet: Les droits minoritaires en Turquie dans le passé et le présent (S. 293—311).

Alvarez, Alejandro: Académie Diplomatique Internationale. Commission de codification du droit international (S. 321—334). Abdruck des Entwurfs einer Deklaration über die allgemeinen Grundsätze des Völkerrechts nebst kurzer Einleitung. (Vgl. hierzu den Bericht über die Sitzung der Académie Diplomatique Internationale vom 11. 2. 1935, in der der Entwurf einer gründlichen Kritik unterzogen wurde: Académie Diplomat. Internat., Séances et Travaux 1935, S. 13 ff.)

Revue Critique de Droit International 1935.

Morellet, Jean: La Société des Nations et l'Organisation Internationale du Travail en 1934 (S. 319—331). Übersicht über die Tätigkeit des Völkerbundes und der Internationalen Arbeitsorganisation im Jahre 1934, soweit

sie Fragen der Staatsangehörigkeit, der Rechtsstellung der Individuen und der Gesetzkollisionen betrifft.

Rosier, Camille: Problèmes de droit fiscal international (S. 332—356). Berichtet über die seit Januar 1933 ergangenen französischen Gerichtsentscheidungen, Gesetze und die von Frankreich eingegangenen Staatsverträge, soweit sie für das Problem der Doppelbesteuerung in Betracht kommen.

Revue Générale de Droit Aérien 1935.

Kroell, J.: Les navires porte-aéronefs (S. 7—18). Verf. zieht eine Reihe von Schlußfolgerungen aus der Tatsache, daß die Flugzeugmutterschiffe im Art. 3 des Londoner Flottenvertrages von 1930 als Kriegsschiffe bezeichnet werden. *Raafat, Waheed: La guerre aérienne et le droit des gens* (1934 S. 736—764; 1935 S. 19—44). Der Versuch eines allgemeinen Verbotes des Luftkrieges ist aussichtslos. Die Bestrebungen zur Kodifizierung des Luftrechts müssen sich auf die Einschränkung des Gebrauchs der Luftwaffe, den Schutz der Bevölkerung und die Rechte der Kriegführenden beschränken. Soweit es sich um die Blockade feindlichen Gebietes, den Transport von Konterbande, das Recht zum Anhalten und Durchsuchen fremder Flugzeuge handelt, sind die Normen des Seekriegsrechts, für die Frage, ob neutrales Staatsgebiet überflogen oder als Landungsplatz benutzt werden darf, die Grundsätze des Landkriegsrechts anwendbar.

Revue Générale du Droit, de la Législation et de la Jurisprudence 1935.

Alessandri, M.: La guerre et son droit (S. 52—69, 121—136). (à suivre).

L'Esprit International 1935.

Duval: La convention aérienne (S. 306—319). Verf. untersucht an Hand der Kriegs- und Nachkriegsereignisse (mit oft deutlicher Wendung gegen Deutschland und tendenziösen Bemerkungen über seine »grausame Kriegführung«) die Bedeutung der Luftwaffe in einem Kriege und den voraussichtlichen Wert der in den Londoner Besprechungen vom 3. 2. 1935 geplanten Luftkonvention. *Coudert, Frédéric R.: La liberté des mers* (S. 320—335). Nach einer geschichtlichen Darstellung des Begriffs der Freiheit der Meere und der Neutralität in völkerrechtlicher Theorie und Praxis, vor allem während des Weltkrieges, werden die Möglichkeiten künftiger Entwicklung untersucht, wobei die Bedeutung des Problems als eines spezifisch anglo-amerikanischen betont wird.

Revue Internationale de la Théorie du Droit 1935.

Guggenheim, Paul: Zum Verhältnis von Völkerrecht und Landesrecht (S. 90—100). Völkerrecht und Landesrecht erscheinen dem Verf. als zwei koordinierte Teilrechtsordnungen, die einer gemeinsamen höheren Rechtsordnung unterworfen sind.

Revue de Droit International et de Législation Comparée 1935.

Hammarshjöld, Å.: Les immunités des personnes «investies de fonctions d'intérêt international» (S. 5—31). Bericht über die Vorschläge des »Institut de Droit International« hinsichtlich der Immunität von Personen, die, ohne Diplomaten oder Konsuln zu sein, Funktionen internationalen Charakters ausüben.

De Visscher, Charles: La protection internationale des objets d'art et des monuments historiques (S. 32—74, 246—288).

Shatzky, Boris: Les délégations à la S. D. N. et leurs relations avec le parlement et le gouvernement dans un état parlementaire (S. 75—99). (à suivre).
van Praag, L.: La question de l'immunité de juridiction des Etats étrangers et celle de la possibilité de l'exécution des jugements qui les condamnent (1934 S. 652—682; 1935 S. 100—137). Der Verfasser des 1915 erschienenen grundlegenden Werkes »Juridiction et droit international public« setzt sich mit den seither in Rechtsprechung und Literatur vertretenen Auffassungen auseinander.

Ejremoff, Jean: Projet de pacte régional de non-agression, d'assistance mutuelle et de conciliation (1934 S. 712—742; 1935 S. 138—176). Verf. veröffentlicht den kommentierten Entwurf eines regionalen Nichtangriffspaktes, der sich an die Londoner Nichtangriffspakte, den südamerikanischen Kriegsverhütungsvertrag und ähnliche Projekte anlehnt.

Raestad, Arnold: Le projet de convention sur la radiodiffusion et la paix (S. 289—298). Verf. erörtert die Rechtslage bei Radiosendungen, die den Frieden, die öffentliche Ordnung oder die Sicherheit eines dritten Staates gefährden, und setzt sich mit den gegen den vom »Institut International de Coopération Intellectuelle« ausgearbeiteten Konventionentwurf erhobenen Einwendungen auseinander.

Engelsdoerfer, A.: La Cour de La Haye en 1932—1933 (1934 S. 249 ff., 1935 S. 299—333).

Weiss, Raymond: La sanction juridictionnelle internationale du droit d'auteur (S. 334—349). Verf. macht Vorschläge zur Einführung eines internationalen Verfahrens zur Gewährleistung einer einheitlichen Auslegung und Anwendung der Berner Konvention.

Donker Curtius, F.: De la nature de l'ordonnancement public (S. 350—372).

Revue de Droit International, de Sciences Diplomatiques et Politiques 1935.

Sofronie, Georges: Egalité ou hiérarchie internationale? (1934 S. 273—287; 1935 S. 1—13). Geht aus von dem Gegensatz zwischen dem Prinzip der absoluten Gleichberechtigung der Staaten und den Durchbrechungen dieses Prinzips in der bisherigen Staatenpraxis und nimmt sodann Stellung zu den Mussolinischen Plänen einer Völkerbundsreform, die er als Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes ablehnt.

Zancla, P.: Sulla revisione dei trattati mediante dichiarazione degli interessi collettivi (S. 13—25). Behandelt die Voraussetzungen für eine Vertragsrevision nach Art. 19 der Völkerbundssatzung und ihr Verhältnis zu Art. 11 und 15.

Costa du Rels, Adolfo: La guerre du Chaco (S. 25—34). Kurze Geschichte des Chaco-Konflikts bis Ende Februar 1935.

The Bulletin of International News Vol. XI.

H. L.: The Problem of Memel (S. 883—891). Objektiver Bericht über die Entwicklung im Memelgebiet, in dem eine Reihe von Verletzungen des Statuts durch Litauen festgestellt werden.

The Juridical Review 1935.

Middleton, K. W. B.: The Revision of Treaties (S. 142—156). Verf., der das Institut der Revision mit der *clausula rebus sic stantibus* identifiziert, lehnt eine Anwendung der *clausula* wegen Zwanges beim Vertragsschluß ab, verneint die Möglichkeit einer Revision bereits vollzogener Verträge (insbes. über Gebietsabtretungen) und will den Anwendungsbereich des Art. 19

der Völkerbundssatzung auf Verträge beschränken, deren Ausführung andauert (executory treaties).

The Contemporary Review Vol. CXLVIII.

Hobhouse, Charles E.: The International Status of Tangier (S. 156—163). Verf. weist auf die Notwendigkeit einer von Großbritannien vor dem 14. November 1935 zu beantragenden Revision des sich sonst automatisch um 12 Jahre verlängernden englisch-französisch-spanischen Tanger-Abkommens vom 14. Mai 1924 hin, um die unter einer ständig wachsenden Vorherrschaft Frankreichs und Spaniens entstandenen Mißbräuche in Verwaltung und Rechtsprechung abzustellen und durch Einsetzung eines Völkerbundskommissars den internationalen Status Tangers zu wahren.

The Nineteenth Century and After Vol. CXVIII.

Stoker, W. H.: Some Juridical Aspects of Sovereignty (S. 142—150). Mandat, Protektorat, Suzeränitätsverhältnis u. ä. werden unter dem Gesichtspunkt der staatlichen Gebietshoheit untersucht, offensichtlich angeregt durch das jüngst von Eden gegenüber Mussolini gemachte Angebot der Abtretung britischen Kolonialbesitzes.

Lo Stato 1935.

Costamagna, Carlo: Fascismo e Società delle Nazioni (Primo saggio di un diritto federale dei popoli) (S. 401—413). Verf. sucht der universalen Ideologie des Völkerbundes, die auf den Fiktionen des »ewigen Friedens« und der Gleichberechtigung aller souveränen Staaten beruhe, die Konzeption eines föderativen, auf dem neuen Staatsbegriff des »Stato-popolo« fußenden Völkerrechts entgegenzusetzen, für das ihm ein Ansatz in den Regionalpakten Mussolinis gegeben scheint.

Grisolia, Mario: Il Fascismo e la revisione dei trattati (S. 521—527). Verf. stellt fest, daß die notwendige Revision unhaltbar gewordener Verträge sich nur durch die Initiative eines starken Staates außerhalb des Völkerbundsverfahrens durchsetzen lasse.

Themis 1935.

Baak, J. C.: Het volkenrecht der negentiende eeuw (S. 193—229). Die rein rechtstheoretische Arbeit behandelt den Widerstreit von Tatsache und Norm, subjektiver und objektiver Fundierung des Völkerrechts, mit dem die Lehre des 19. Jahrhunderts vom Geltungsgrund des Völkerrechts behaftet sei.

Revista de derecho internacional Tomo XXVII.

Anderson, Luis: Legislación Internacional del Trabajo (S. 135—173). Überblick über Vorgeschichte, Struktur und bisherige Tätigkeit der Internationalen Arbeitsorganisation.

Salaya, César: Las Comisiones de Investigación organizadas por la Convención Gondra, no deben actuar en los casos de reclamaciones internacionales de carácter pecuniario hechas por denegación de justicia (S. 174—188).

Cosentini, Francesco: Código Internacional de la Paz y de la Guerra. Ensayo de una Codificación completa del Derecho de Gentes (S. 207—266). (wird fortgesetzt).